

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0099/2013/IV

Datum:
11.06.2013

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

**Prüfung der Beteiligung der Stadt Heidelberg an
einem Pilotprojekt mit E-Bussen mit
Bundesförderung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	26.06.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	24.07.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses nehmen die Zusammenfassung der Information zur „Prüfung der Beteiligung der Stadt Heidelberg an einem Pilotprojekt mit E-Bussen mit Bundesförderung“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Nach derzeitigem Stand keine.	
Einnahmen:	
Nach derzeitigem Stand keine.	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Prüfung, ob das Bundesverkehrsministerium und unter welchen Vorgaben auch ein Pilotprojekt mit E-Bussen in der Stadt Heidelberg fördern würde, ergab, dass die Aufnahme in das bereits laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekt „RNV Primove“ nicht mehr möglich ist. Aus Sicht der RNV wäre es sinnvoll, im Anschluss daran, dieses Projekt weiterzuentwickeln und die Stadt Heidelberg in dieses Anschlussprojekt einzubinden.

Begründung:

Elektromobilität – Elektrobusse

Bombardier Transportation hat im Mai 2012 eine neue Anwendung seiner revolutionären Lösung „Primove“ vorgestellt.

Das „Primove“-System wurde zunächst in einem Pilotversuch auf einer Versuchsstrecke des Straßenbahnnetzes in Augsburg installiert. Darüber hinaus wurde diese „Primove“-Lösung auch an einem Kleinbus erprobt.

Parallel dazu hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein Elektrobus-Projekt in Kooperation mit der Braunschweiger Verkehrs-AG gefördert.

Das Primove-System ermöglicht durch das Prinzip der induktiven Stromübertragung eine drahtlose Aufladung elektrischer Fahrzeuge während der Fahrt (dynamische Aufladung) oder im Stand (stationäre Aufladung) ohne Beeinträchtigung von Fahrgewohnheiten oder Fahrzeiten. Die Energieübertragung erfolgt hocheffizient und ohne Leistungseinbußen. In Kombination mit einem bordseitigen Energiespeicher lässt sich der Energieverbrauch sogar erheblich verringern. Durch das Ersetzen aller bisher für die Stromversorgung von Elektrofahrzeugen notwendigen Kabel und Drähte, wie zum Beispiel Oberleitungen, lassen sich öffentliche Verkehrsnetze besser in die Umgebung integrieren.

Ab dem 2. Quartal 2014 wird ein Pilotprojekt zum Einsatz von E-Bussen in Mannheim vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

In der Anlage 1 beschreibt die RNV den Sachstand und die Möglichkeiten der Teilnahme der Stadt Heidelberg an einem solchen Forschungsprojekt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO1,2	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Minderung der Belastung durch den motorisierten Verkehr Begründung: Die Förderung solcher Projekte trägt zur Zielerreichung bei.
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Die Förderung des Einsatzes von E-Bussen im ÖPNV trägt zur Zielerreichung bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:
keine

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Stellungnahme Rhein-Neckar-Verkehr